

Come Together: gemeinsame und unterschiedliche Perspektiven auf geschlechtergerechtes Wirtschaften in Europa

Das Weltcafé unter der Leitung von Carolin Gebel, Organisationsberaterin aus Berlin, ermöglichte zum Abschluss des ersten Konferenztages neben der körperlichen Stärkung auch die geistige – durch eine geführte persönliche Kommunikation unter den TeilnehmerInnen. Die Kommunikationsform eines moderierten Weltcafés umschreibt ein Szenario an Möglichkeiten, mit innovativer Methode kollektive Wissensentwicklung zu fördern und Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung zu entfalten. Das Erkunden gemeinsamer Fragen und das Voneinander-Lernen in kleinen Gruppen hat eine lange Tradition und in der sozialen und institutionellen Erneuerung schon immer eine große Rolle gespielt, so z.B. in Studienkreisen, den Salons oder „committees of correspondence“. Bei der hier gewählten Form des Weltcafés



Weltcafé

begegnen sich fünf Personen an einem Tisch, von denen eine die Rolle der Gastgeberin oder des Gastgebers übernimmt – die vier übrigen sind sogenannte Reisende, die den Tisch nach einer halben Stunde verlassen werden, um sich, in anderer Zusammensetzung, jeweils eine/n andere/n GastgeberIn zu suchen. In den 30 Minuten, die eine Gruppe jeweils bestehen bleibt, stellen sich die fünf Personen einander vor und diskutieren anhand der von der Moderatorin vorgegebenen Frage miteinander. Die daraus

entstehenden eigenen Fragen, Ideen und Anregungen werden auf den bereitliegenden Karten oder der Tischdecke gesammelt – sie können als „Perlen“ im Nachhinein dem Plenum zugänglich gemacht werden. Durch den dreimaligen Tischwechsel und die Diskussion dreier Fragen kommt damit jede/r TeilnehmerIn mit zwölf im Idealfall Unbekannten zusammen.



Weltcafé

Dabei befördern vier Verhaltensregeln den Dialog im Weltcafé:

- Artikulieren: Sagen, was mir wichtig ist, und worum es mir geht
- Zuhören: Aufmerksam und aufgeschlossen sein
- Respektieren: Das Andere gelten lassen und dafür Raum geben
- Öffnen: Dem Impuls widerstehen, vorschnell zu urteilen und Annahmen und Gewissheiten loszulassen.

Dank obiger Verhaltensmaßgaben wurde ausgesprochen lebhaft und intensiv diskutiert, und zwar anhand folgender drei Rahmenfragen:

- Was ist Ihre spezifische Perspektive auf die Aufgabe, Wirtschaft geschlechtergerechter zu gestalten: Mit welchen Fragen und Anliegen sind Sie heute hier?
- Wenn Sie die bisherige Debatte und Ihre heutigen Begegnungen zum Thema bedenken: Was bestätigt, erstaunt oder irritiert Sie?
- Wenn Sie hier und jetzt die formulierten Gemeinsamkeiten und Unterschiede betrachten: Wo sehen Sie zukunftsweisende Potentiale für Bewegung und Gestaltung?



Weltcafé

Insgesamt hatte ich nach einer Vielzahl von Gesprächen an beiden Konferenztagen den Eindruck, dass das Weltcafé allgemein sehr positiv aufgenommen wurde, auch als eine andere Art des intensiveren Austausches und mithin als Grundlage für eine effektivere Netzwerkarbeit.